





Berlin, 21. Sept. Wie mehrere Blätter mitteilen, haben eine Anzahl Handelsgehäfte und Fabriken ihrem Personal als Feuerungs-Zulage ein ganzes Monatsgehalt ausgezahlt.

### Die Cholera-gefahr.

Berlin, 21. Sept. Obgleich keine Cholerafälle in Berlin vorgekommen sind, sind die Berliner Flußbadeanstalten jetzt geschlossen, weil die Möglichkeit einer Choleraeinführung durch Berlin passierende Schiffer aus verwehten Gegenden nicht ausgeschlossen ist. Die Zahl der Choleraüberwachungsstellen beträgt an den Gewässern der nächsten Umgebung nunmehr fünf.

### Nach dem Friedensschluß.

Die Hebung der Mikasa. In Sasebo sind starke Pumpmaschinen aus Fort Arthur angekommen, welche dazu verwendet werden sollen, die Mikasa wieder flott zu machen. Man hegt die Erwartung, daß dieses Unternehmen innerhalb drei Monate zu Ende geführt werden kann.

### Der Waffenstillstand zur See.

In der Kernilowbai bei Bladivostok fand am 16. d. M. eine Besprechung des russischen Admirals Jessen und des japanischen Admirals Schimamura statt, um die Bedingungen des Waffenstillstandes zur See auszuarbeiten. In der fünfständigen Besprechung wurde die Demarkationslinie festgesetzt und die Ausschließung von Kriegskontrebande bestimmt.

### Aus Württemberg.

Dienstaachrichten. Uebertragen: Dem Professor Meyer in Ulm die Stelle des Direktors und ersten Hauptlehrers an der Realschule baselst, dem Oberrealschullehrer Eigerist in Altschulheim die Oberrealschullehrerstelle an der Realschule in Weingen, dem Hilfslehrer Allmann an der Oberrealschule in Reutlingen die Oberrealschullehrerstelle an der Realschule in Buchau dem Hilfslehrer Bachteler an der Oberrealschule in Heilbronn die Realschullehrerstelle an der Realschule in Rottweil, dem Hilfslehrer Hofmann in Grailsheim die Realschullehrerstelle an der Realschule baselst, die Schullehre in Drahtstein, D. Geislingen, dem Schullehrer Josef Zahn in Unterföhring, in Föhring, D. Tettnang, dem Schullehrer Franz Walter in Hausen a. M., in Göltsdorf, D. Rottweil, dem Schullehrer Josef Müller in Altschulheim, in Jegglingen, D. Gmünd, dem Schullehrer Josef Kurz in Schönhardt, in Rembach, D. Tettnang, unter Entziehung des Schullehrers Knipser von Unterschwarzach vom Antritt dieser Stelle dem Schullehrer Philipp Kaim in Wiggoltingen, in Oberföhring, D. Biberach, dem Stellvertreter Adolf Jeller in Rembaldweiler, in Dimmshausen, D. Reutlingen, dem Unterlehrer Johannes Kögler in Waldstetten, in Rottweil dem Schullehrer Martin Epple in Jettlesen, in Salzhetten, D. Horb, dem Schullehrer Michael Haber in Heinstet, in Schelllingen, D. Blaubeuren, dem Schullehrer Franz Adv. Staudacher in Dabensfeld.

Berzigt: Der Finanzsekretär Braun bei dem Kameralamt Wüdingen zu dem Kameralamt Wabbe, Angler bei dem Kameralamt Wüdingen zu dem Kameralamt Heidenheim, Abt bei dem Kameralamt Eutingen zu dem Kameralamt Cannstatt, Baach bei dem Kameralamt Ludwigsburg zu dem Hauptzollamt Heilbronn und Messer bei dem Hauptzollamt Friedrichshafen zu dem Hauptzollamt Stuttgart.

Die Aussichten der Verfassungsreform. Der Schw. M. schreibt: „Der Abg. Kraut hat seinen Bericht über das Landtagswahlgesetz soweit fertiggestellt, daß die Verfassungskommission der Abg.-Kammer noch Ende dieses oder spätestens anfangs des nächsten Monats einberufen werden kann. Die Feststellung der zu druckenden Berichte dürfte mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen. Alles in allem genommen werden in politischen Kreisen die Aussichten der Reform etwas günstiger angesehen, als sie noch vor der Sommerpause gewesen sind. Die Regierung ist nach wie vor gewillt, mit allem Nachdruck auf das Zustandekommen der Reform hinzuwirken, und die vorgeordneten, die in Bälde neu gestärkt zu ihrer gesetzgeberischen Arbeit wieder gerufen werden, werden gewiß auch das ihre tun, um die Frage, die so viele Jahrzehnte schon ihrer Lösung harret, endlich einmal zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen.“

K. Stuttgart, 21. Sept. Die Abrechnung über die Baukosten des Stuttgarter Rathauses bietet insofern ein sehr erfreuliches Bild, als die ursprünglich in Aussicht genommene und veranschlagte Summe von 3 Mill. 654 M. nicht vollständig aufgebraucht wurde. Die tatsächlichen Baukosten beliefen sich auf 2 912 253 M., sodaß also 91 401 M. gespart worden sind. Diese sollen nun zur weiteren künstlerischen Ausstattung des Rathauses und des großen Sitzungssaales, sowie zur Erstellung eines Kunstbrunnens auf dem Marktplatz verwendet werden.

Stuttgart, 21. Sept. Die Sozialdemokratie hat für die Erghähl in Freudenstadt den Genossen Harder aus Stuttgart aufgestellt.

Stuttgart, 21. Sept. Als Haupttag des Volkstages ist in diesem Jahr, nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der Stuttgarter Gemeinderatsitzung, Dienstag, 26. Sept. anzusehen.

Ludwigsburg, 21. Sept. Gestern versammelten sich hier die Vertreter von 25 württ. Städten, die eine besondere Vorrückungssystem für Volksschullehrer bilden, um darüber zu beraten, ob das besondere System beibehalten oder ob man zu Ortszulagen übergehen soll. Die Versammlung neigte mehr dem letzteren System zu.

Heilbronn, 22. Sept. Die Redarbrücke bei Redargartach wurde gestern in feierlicher Weise in Anwesenheit des Ministers v. Bischof und des Präsidenten v. Cuting von der Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau eingeweiht. Auf der Brücke wurde in mehreren Ansprachen der Freude über den Bau Ausdruck gegeben, und die Opferwilligkeit der Gemeinden, Amtskorporation und Industriellen, die zusammen über 300 000 M. aufgebracht haben anerkannt. So auch von Minister v. Bischof, der u. a. bemerkte, daß dies die 119. Brücke über den Neckar in Württemberg ist und zugleich die längste ist. (230 Meter). Die Brücke hat insgesamt 575 000 M. gekostet. Abends fand ein Festmahl in der Harmonie statt. Schultheiß Pfau von Redargartach wurde durch Verleihung der Verdienstmedaille des Friedrichsordens ausgezeichnet.

Altingen, 20. Sept. Bei der Schultheißenwahl haben von 222 Wahlberechtigten 206 abgestimmt. Schultheiß Tochtermann von Freudenstein ging mit 78 Stimmen als gewählt aus der Urne hervor. Außerdem erhielten Oberamtssekretär Gills, gebürtig aus Derdingen, 74 und

Schultheiß Ellwanger von Enlingen 54 Stimmen; 2 Stimmen zerplitterten sich. Als Bewerber sind 6 Kandidaten offiziell aufgetreten und erst der letzte Abend vor der Wahl brachte insofern eine Klärung der ziemlich verwickelten Wahlausichten, als sich die Bürgerchaft bei einer Wählerversammlung auf obige drei Kandidaten einigte.

Scharnhaußen, 21. Sept. Nachdem der seitherige Ortsvorstand Josef Kögle krankheitshalber sein Amt niedergelegt hatte, fand heute mittag 12—2 Uhr eine Neuwahl statt. Von 185 Wahlberechtigten wurden 183 Stimmen abgegeben. Von diesen erhielt Verwaltungsassistent Ströhle aus Mörzingen 141, sein Gegenkandidat Gemeindepfleger Strobel 42 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Tettnang, 21. Sept. Die Generalversammlung des Hopfenbauvereins Donaukreis beschloß gemeinsam mit anderen Hopfenbauvereinen des Landes an die Kgl. Staatsregierung eine Eingabe um entsprechende Erleichterung der baupolizeilichen Vorschriften der Hopfenbarren zu richten. Des weiteren wurde in der Versammlung hinsichtlich der für dieses Jahr zu erwartenden Hopfenpreise betont, daß man sich keine Hoffnungen auf hohe Preise machen dürfe, da das Ausland in diesem Jahr mehr Hopfen produziere. Indessen seien schlechte Preise trotzdem nicht zu befürchten.

In einer Cannstatter Eisengießerei wurde ein Tagelöhner zwischen einen fahrbaren Krahn und die Mauer eingeklemmt und so schwer verletzt, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Der Verunglückte wurde ins Bezirkskrankenhaus überführt.

In Reutlingen wurde ein Trikotweber, welcher dem Unfug junger Leute steuern wollte, und auf die Strafe hinunterging, wurde von einem derselben durch einen Messerstich in den Arm schwer verletzt. Eine Hauptader wurde durch den Stich getroffen.

Der vagierende Maler Emil Nöt von Balingen a. E. der in Reutlingen einen Einbruchdiebstahl verübt hat wurde in der Wirtshaus zur Räuberhöhle in Reutlingen festgenommen. Die gestohlenen Gegenstände wurden im Keller der Wirtshaus gefunden.

In Gältsstein sind infolge Genusses von verdorbenen Leberwürsten ca. 40 Personen zum Teil unter schweren Erscheinungen wie Starrkrampf erkrankt. Der Arzt und der Landjäger befinden sich seit 2 Tagen im Ort, um die Kranken zu vernehmen. Es handelt sich um eine Wurstvergiftung bei einer Metzgerei.

Der wegen Bluthande kürzlich verhaftete Bauer Fridolin Stegmaier aus Donndorf hat sich im Amtsgerichtsgefängnis erhängt. Sofort angestellte Wiederbelebungsvoruche waren erfolglos. Seine ledige Tochter, welche 3 Kinder hat, wurde in der Schweiz verhaftet.

In einer Arbeiterfamilie in Aalen, in der 3 Kinder eingeschlossen waren, wurde das jüngste, ein Jahr alt, im Bettchen erstickt aufgefunden.

In Saugau wurde das 2-jährige Kind des Wagners Langenberger überfahren und sofort getötet. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

### Vom Manöver.

Edartshausen, 22. Sept. Gestern vormittag spielten sich im Gelände um Föhringen die Korpsmanöver gegen einen markierten Feind ab, wofür der König folgende Aufgabe gestellt hatte: Rote Truppen haben in der Linie Ludwigsbasen-Mainz den Rhein überschritten und rücken südlich des Main gegen Mittel- und Oberfranken vor, von wo sich blaue Truppen gegen den Rhein in Bewegung gesetzt haben. Der markierte Feind, ein Teil der blauen Truppen, hatte sich östlich von Föhringen verschanzt und wurde von den beiden aus der Gegend von Orlach und Geislingen am Kocher vorgehenden roten Divisionen des XIII. Armeekorps angegriffen. Nach Zurückverwerfung der vorgeschobenen Posten auf die Befestigungen ging das Armeekorps, das unter dem Befehl des kommandierenden Generals stand zum Sturm vor, den auch eine prächtige, aber erfolglose Attade der blauen Kavallerie nicht vereiteln konnte. Um 11¼ Uhr waren die Stellungen des markierten Feindes genommen. Der König, der den Operationen beigewohnt hatte, hielt zum Schluß Kritik. Von hier aus wurden die Truppen in 13 Eisenbahnzügen heimbefördert.

Grailsheim, 21. Sept. Heute bietet Stadt und Umgebung ein reiches Bild militärischen Lebens. Die reitenden und fahrenden Truppen haben sich vom nahen Manöverfeld größtenteils in Tagmärschen in ihre Standorte zurückbegeben. 5000 Mann Infanterie und Artillerie wurden heute hier bewirtet, wobei die Bänke und Hallen auf dem Volkstagsplatz noch Verwendung fanden. Darauf wurde die Infanterie mit Bahn im Lauf des Tags in die Garnisonorte zurückbefördert. Die Soldaten sind mit den Quartieren im Fränkischen recht zufrieden; sie sind in Orte gekommen, wo seit der Besetzung durch die Preußen im Jahr 1866 keine Einquartierung mehr gewesen ist.

### Gerihtssaal.

Stuttgart, 21. Sept. (Strafkammer.) Die verheiratete Näherin Julie Koller von Degerloch wurde wegen mehrfacher Kredit- und Darlehensbetrügereien teils zusammenfassend mit je einem Verbüchen der Privaturlundenfälschung zu 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Angeklagte, die schon erheblich vorbestraft ist, befehle schriftlich bei hiesigen Geschäftsleuten auf den Namen einer Lehrerswitwe Waren im Gesamtbetrag von über 400 M. Außerdem verübte sie auf den Namen der Witwe mehrere Darlehensschwindelien.

Stuttgart, 21. Sept. (Strafkammer.) Wegen gewerbmäßigen Glückspiels hatte sich der ledige Friseur Eugen Schuhmacher und wegen Beihilfe der ledige Metzger Kaver Forster zu verantworten. Am 23. August nahm Schuhmacher einem zugereisten Metzgergesellen in einer hiesigen Wirtschaft beim „Kümmelblättchenspiel“ 20 M. ab. Forster diente als Schlepper, er hatte sich auf dem hiesigen Bahnhof an den Metzgergesellen herangemacht und ihn dem Angeklagten Schuhmacher zugeführt. Außerdem verübte Schuhmacher eine Zechpresserei. Das Urteil gegen ihn lautete auf 3 Monate Gefängnis, gegen For-

ster auf 14 Tage Gefängnis, verhängt durch die Untersuchungschaft.

Hamburg, 21. Sept. Freisprechung einer vierzehnjährigen Mörderin. Eine Kindesmordaffäre, die sich in Hamburg abspielte und seinerzeit durch die näheren Umstände Aufsehen erregte, hat ihren Abschluß gefunden. Eine junge vierzehnjährige Mutter, Luise Mann, aus Hamburg hatte sich wegen Kindesmord vor dem Landgericht zu verantworten. Luise Mann, noch Schülerin, war von einem Kinde entbunden worden. Die Sektion der in einem Hausflur aufgefundenen und in Papier eingewickelten Leiche ergab als Todesursache Erdrückung. Die Schülerin wurde verhaftet. Vor Gericht gab sie an, sie habe geglaubt, das Kind sei totgeboren. Das Gericht schenkte ihr Glauben und sprach sie frei. Der Freispruch des bedauernswerten Mädchens wurde im Publikum mit großer Befriedigung aufgenommen. Der Verfänger wurde, wie erinnerlich, seinerzeit zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

### Fernisches.

Der Arbeiterbrunnen in Mülhhausen i. G., von dessen Schicksal wir unseren Lesern erzählten, wird nun doch errichtet; die Enthüllung erfolgt im Laufe des Monats Dezember. Die Herren Großindustriellen, die gegen die Brunnenfigur eines Arbeiters auf dem Rathausplatz protestierten, haben durch ihren Protest gerade einen ihren Wünschen entgegengesetzten Erfolg erzielt: die Regierung hat die Aufstellung des Beerischen Werkes nicht verboten; die hierüber verbreiteten Gerüchte waren falsch.

### Was dem einen recht ist . . .

In einem Dorfe L. in der Nähe von Strassburg i. U. waren, so schreibt man der „Z. N.“ die Familienväter zusammengekommen, um in der Hausorterversammlung darüber zu beraten, ob man die feste Anstellung des Lehrers beantragen solle. Unter anderem wurde auch bemängelt, daß der Lehrer kein ordentliches Kopfbuch habe. Ein biederer Handwerker äußerte sich dahin: „Der Köpfer brukt uns Jung nicht mit'n Dornstirck to haugn, wie mödn uns uns Handwargstüg of löven.“

### Millionenerbschaft für König Eduard.

Aus London wird gemeldet: Ein Kapitän Lindsay Wilson, der soeben gestorben ist, hinterläßt dem König Eduard ein Vermögen von vier Millionen Mark. Kapitän Wilson spielte früher in der englischen Gesellschaft eine hervorragende Rolle. Bei Hof war er besonders gut gelitten. Beim Ableben seines Vaters wurde die überraschende Entdeckung gemacht, daß er ein unehelicher Sohn war. Er zog sich sofort vom gesellschaftlichen Leben zurück (ein Akt der Ueberdelikatesse, der an die Berliner Redensart: „Versehen Sie, det id joboren bin“ erinnert) und starb einsam auf seinem Landgut.

— Aus den „Humoristischen Blättern“. Ausgleich. Mutter: „Aber, liebes Kind, wenn Du gegen den reichen Herrn von Goldschein ein so kühles Benehmen an den Tag legst, wirst Du Dir die glänzende Partie schließlich doch verschmerzen. Dein „Guten Morgen!“ klang ja entsehrlich kalt und gezwungen, als er heute früh ins Zimmer trat.“ — Tochter: „Das habe ich später wieder ausgeglichen. Du hättest nur hören sollen, wie herzlich und ungezwungen ich ihm beim Abschied „Adieu“ sagte!“ — Eine gütige Prognose. Serenissimus kommt auf die Idee, das Landesgefängnis zu besuchen. Er fragt einen der Sträflinge: „Wie lange haben Sie?“ — Häftling: „Ich habe lebenslänglich.“ — Serenissimus: „Na, Sie machen ja einen ganz kräftigen Eindruck, Sie werden das schon aushalten!“ — Plaudermäulchen: „Also, Kleiner, nächstes Frühjahr heirate ich Deine Schwester Anni, dann wirst Du mein Schwager.“ — „So — hast Du Dir schon gratuliert?“ — „Wieso denn, Knirps?“ — „Nu, Mama hat gesagt, wer die Anni heiratet, der kann sich gratulieren!“

### Handel und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 16. Sept. Schlagschichtmarkt. Zugeführt Ochsen 16, Färrer 87, Kalbels 133, Schweine 478 Verkauf: Ochsen 16, Färrer 58, Kalbels 90, Räder 815, Schweine 478. Umverkauft: Ochsen —, Färrer 81, Kalbels 48, Räder —, Schweine —. Erlös aus 1/2 Rg. Schlachtgewicht. Ochsen vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerts von 80—82 Pf., Färrer (Bullen) vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerts von 68 bis 68 Pf., mäßig genährte jüngere, gut genährte ältere von 60—60 Pf., Kalbels: vollfleischige ausgemästete Kalbels höchsten Schlachtwerts von 78—80 Pf., Räder: ältere ausgemästete Räder und wenig gut entwickelte Kalbels und jüngere Räder von 62—68 Pf., mäßig genährte Kalbels und Räder von 50—55 Pf., Räder: feinste Mastfärrer (Bohmisch) und beste Saugfärrer von 90—92 Pf., mittlere Mastfärrer und gute Saugfärrer 84—89 Pf., Schweine: vollfleischige, der feineren Rassen und Kreuzungen von 76—78 Pf., fleischige 74—75 Pf. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber von 70—72 Pf. Verkauf des Marktes: lebhaft.

Stuttgart, 21. Sept. Mostschichtmarkt auf dem Nordbahnhof: Laut marktlicher Zusammenstellung waren heute im ganzen 28 Wagen zum Verkauf aufgestellt, von welchen 26 Wagen neu zugeführt waren und zwar 21 Wagen aus Italien, Preis 1100—1150 Pf., 8 aus der Schweiz, 2 aus Ungarn, Preis 1240 Pf. je pro 1000 kg. Im Kleinverkauf 6—680 Pf. per 50 kg. Nach auswärts wurden 7 Wagen verkauft. Marktlage: lebhaft. — 22. Sept., vorm. Heute stehen im ganzen 21 Wagen zum Verkauf, von welchen neu zugeführt sind: 9 Wagen aus Italien, 1 aus der Schweiz, 1 aus Oesterreich.

Winnenden, 22. Sept. Dem gestrigen Marktmarkt wurden etwa 40 Sack Mostschicht und 85 Sack Tafelschicht zugeführt. Die Preise waren: Für Mostschicht (vorherrschend Birnen) 5.50, 6.00 M., Tafelschicht 12 M., Birnen 8—10 M., Zwetschgen 6—6.50 M., Ontiten 9 M. per Ztr. Trauben per Pfund 25 Pf.

Vom Bodensee, 22. Sept. Dem gestern in Ueberlingen abgehaltenen Marktmarkt waren 1200 Doppelcentner Obst zugeführt und zwar 400 Ztr. Mostschicht, 1600 Ztr. Tafelschicht (Apfel und Birnen) und 400 Ztr. Zwetschgen. Mostschicht 8—9.50 M., Tafelschicht 18—22 M., Zwetschgen 8—9 M. je per 100 Kilogr.

Wannheim, 12. Sept. Getreidemarkt. 51 Rilo Boh, Blanta Sem. R. 144.00, 80 Rilo n. Bab. 51. Sem. R. 143.00 M., 80 Rilo n. Blata Ungar. 143.60 M., 80 Rilo n. Blata Sem. franc. 143.50 M., 78 Rilo Nojaris Santa Fe R. 000.00, 9 R. 20 Mils R. 186.50, 9 R. 25 Mils 137.50 M., 9 R. 30 Mils R. 138.50 bis —, 9 R. 35 Mils 140.00 M., 10 R. Mils R. 142.00, 10 bis 10 Zaganrog 145.—, neuer rumänischer Weizen 78/79 Rilo 138.50 neuer rumänischer Weizen 79/80 Rilo 138.00 bis 100.—, neuer Nr. 2 hard Winter 000.00, neuer Nr. 2 red Winter Sept.-Oktober 000.00, Nordbrunischer Weizen 130/31 Rf. 000.00, Ruffischer Roggen 2 R. 15/20 120.00, Ruffische Gerste 60/61 Rilo R. 108.00 Gelber Plata-Mais Rye terms R. 108.00—090.00, Rizeb-Weis R. 100.50, Ruffischer Hafer je nach Qual. R. 108—130.— Amerik. Hafer No. 2 weis 98 Rf. Ott.-Nov. 112.50, Mies per 1000 Rilo cfr Rotterdam.

# Amtliche Kurliste

der am 22. Sept. angemeld. Fremden.

| In den Gasthöfen.                            |            |
|--|------------|
| Gasthof z. bad. Hof.                         |            |
| Herrmann, Hr. S.                             | Röthenbach |
| Kleiner, Hr. Anton, Mechaniker               | Lauterbach |
| Bader, Hr. Julius, Oberpostsekretär mit Frau | Gem.       |
| Gasthof z. wilden Mann.                      |            |
| Speck, Hr. Kaufmann                          | Ettlingen  |
| Hirzel, Hr. Kaufmann                         | Weißach    |
| Hilbert, Hr. P. Kaufmann                     | Gera       |
| Bader, Hr. Fabrikant                         | Schorndorf |
| Mick, Hr. R. Kaufmann                        | Stuttgart  |
| Gerlach, Hr. Kaufmann                        | Stuttgart  |

## In den Privatwohnungen.

| Villa Germania.  |           |
|--|-----------|
| Stoh, Hr. Hans, Kaufmann                                 | Stuttgart |
| Haus Schweizer.  |           |
| Depperid, Hr. Carl, Oberveterinär i. Dragoner-Reg. König | Stuttgart |
| Bahnhofverwalter Speer.                                  |           |
| Waldruff, Hr. Adolf, Fürstl. Wolfegg'scher Rentbeamter   | Wolfegg   |

Zahl der Fremden 14663.  
**Standesbuch-Chronik der Stadt Wildbad**  
 vom 16. Sept. bis 22. Sept. 1905.

- Eheschließungen.**  
 21. Sept. Börner, Eugen Gottlieb, Regierungsbauführer in Stuttgart und Wezel, Elisabeth Josephine Wilhelmine Julie hier.  
**Aufgebote.**  
 20. Sept. Stahl, Gottlob, Zimmermann hier und Koch, Pauline Rosalie von Leonberg.

## Aus Stadt und Umgebung.

**Eugelsbrand, 22. Sept.** Rasch tritt der Tod den Menschen an. Gestern mittag wurde der in den 30iger Jahren stehende Bäckermeister Friedrich Müller von hier vom Schlag getroffen und war sofort tot. Vor 5 Monaten wurde sein Vater Gottlieb Müller ebenfalls vom Schlag getroffen. Derselbe stand in den 60er Jahren. Die Familie Müller wird hier allgemein bedauert. Friedrich Müller hinterläßt eine Frau mit 3 Kindern.

**Voffenan, 22. Sept.** Die Gemeinde verkauft am 30. ds., vorm. halb 10 Uhr auf dem Rathaus, tannenes und fichtenes Langholz, tannenes, eichenes und buchenes Sägholz, tannene Bau-, Gerüst-, Hopfen- und Reisklängen, sowie fichtene Bau- und Gerüstklängen und 35 Nm. buchene Scheiter.

**Calw, 22. Sept.** Vom 6. bis inkl. 13. Oktober findet für die Pferde des hiesigen Bezirks eine Vormusterung statt.

**Neutlingen, 22. Sept.** Die Handwerkskammer Neutlingen hält hier in den Monaten Oktober, November und Dezember Meisterprüfungen ab. Anmeldungen hierzu sind bis zum 10. Oktober zu bewirken. Gebühr 20 Mk. Anmeldeformulare re. unentgeltlich durch die Handwerkskammer.

**Vege Nachrichten.**  
**Tuttlingen, 22. Sept.** Die gestrige Kommissions-sitzung, an der sich je 6 Mitglieder der Deutschen Partei und der Volkspartei im Auftrag der am letzten Sonntag abgehaltenen Parteiversammlungen beteiligten, behufs Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten für die Landtags-erwahl hat ein definitives Resultat nicht erzielt. Die Verhandlungen waren zwar von persönlichem Charakter, ein endgültiger Beschluß wurde aber mit Rücksicht auf die Parteiteilungen in Stuttgart nicht gefaßt, doch soll Ausschicht vorhanden sein, daß ein Kompromiß zustande kommt.

**Karlstad, 22. Sept.** Die heutige Vormittags-sitzung war 2 Uhr 40 Minuten beendet. Am Nachmittag fanden Einzelforenzen, abends wieder eine Plenarsitzung statt.

**Jena, 22. Sept.** Nach sehr langer und heftiger De-

batte wurde in der heutigen Nachmittags-sitzung des sozialdemokratischen Parteitag's der Antrag Bebels, gegebenenfalls den politischen Massenstreik anzuwenden, mit sämtlichen gegen 10 Stimmen angenommen.

**Tokio, 22. Sept.** Die Japaner haben nördlich von Sachalin den amerikanischen Dampfer Barracosta aufgebrocht.  
**St. Petersburg, 22. Sept.** Hier herrscht große Unruhe über die Lage in Baku. Seit drei Tagen ist man ohne jede Nachricht, da die Zensur alle Telegramme unterdrückt.

## Die Zeit zum Lesen beginnt!

**Volkstrümliche Haltung**  
**Guter Unterhaltungsstoff**  
**Uebersichtliche Zusammenstellung**  
**Nasche Berichterstattung**  
**Billiger Abonnementspreis**

sind die Vorzüge eines Blattes.  
 Der **Freie Schwarzwälder** besitzt sie.  
 Er kostet nur: durch die Austrägerinnen in Wildbad frei ins Haus geliefert 1 Mk 20 Pfg., durch die auswärtigen Privatausträger Mk. 1.20, durch die Post bezogen Mk. 1.—, hierzu Bestellgeld in ganz Württemberg 30 Pfg.

Per 1. Oktober neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt auf Wunsch schon von jetzt an ohne Preis-erhöhung zugestellt. Die schon erschienenen Kapitel der hochinteressanten Romane „Der Falschmünzer“ und „Der Graf von Tarent“ werden auf Wunsch nach Möglichkeit nachgeliefert.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant des **Engros-Verandthaus Gebr. J. & P. Schulhoff in München** bei, welches seine Artikel der Weiß-, Woll-, Schnitt-, Kurz- und Spielwarenbranche besonders Wiederverkäufern empfiehlt.

## Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Durch Entschlieung des R. Ministeriums des Innern vom 7. ds. ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehren zu Neuenbürg, Bernbach und Calmbach das **Ehrenzeichen für langjährige, treue geleistete Dienste in der Feuerwehr** auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885/22. November 1898 verliehen worden:

1. Fies, Wilhelm, Kaufmann in Neuenbürg,
2. Müller Friedrich, Sensenschmied in Neuenbürg,
3. Pfeiser, Ernst, Rudolf, Holzhauerobmann in Bernbach,
4. Pfeiser, Richard, Bauer, Ortssteuerbeamter und Gemeinderat in Bernbach,
5. Zimmermann, August, Bäcker in Bernbach,
6. Garth, Christian, Philipp, Schmiedmeister in Calmbach,
7. Sott, Ferdinand, Maurermeister und Gemeindepfleger in Calmbach,
8. Sott, Friedrich, Ferdinand, Fabrikarbeiter in Calmbach,
9. Dürr, Christian, Gottlieb, Maschinenarbeiter in Calmbach,
10. Dürr, Jakob, Gottlob, Sägmühlearbeiter in Calmbach,
11. Erhardt, Friedrich, Schreinermeister in Calmbach,
12. Güttinger, Christoph Georg, Tagelöhner in Calmbach,
13. Höger, Johannes, Maschinenmeister in Calmbach,
14. Jäger, Christian Gottlob, Fabrikarbeiter in Calmbach,
15. Koch, Christoph, Friedrich, Staatsstraßenwärter in Calmbach,
16. Köhle, Johann, Friedrich, Plätterermeister in Calmbach,
17. Meisenbacher, Ulrich, Fuhrknecht in Calmbach,
18. Proß, Wilhelm, Sägmühlebesitzer in Calmbach,
19. Rau, Philipp, Oberholzhauer und Kirchenpfleger in Calmbach,
20. Seyfried, Friedrich, Maurermeister in Calmbach,
21. Seyfried, Jakob, Maurermeister in Calmbach,
22. Sieb, Ernst, Tagelöhner in Calmbach.

Neuenbürg, den 18. Sept. 1905.

R. Oberamt  
 Hornung.

## Freiwillige Feuerwehr

Wildbad.

Am Sonntag den 24. Sept. 1905, früh 7 Uhr rückt der Stab und die Züge I—VII (ohne Reserve) zur

## Schul-Übung

aus. Entschuldigungen wegen „dringender Geschäfte“, können nach einer früheren Entscheidung des Kgl. Oberamts keine Berücksichtigung finden.

Den 19. September 1905.

Das Kommando.

## Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte.“

## General-Versammlung

am Sonntag den 24. September

nachmittags 2 Uhr bei Kamerad Christoph Treiber, z. „Rosenau.“

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Neuanmeldungen werden entgegengenommen.

Den 19. September 1905.

Der Vorstand.

## Lehr-Verträge

und vorrätig in der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, daß unsere neue **Herbst- und Winter-Kollektion in schwarzen und farbigen wollenen**

## Damen-Kleiderstoffen

Sammeten Blousenstoffen Seidenstoffen  
 Jacken-Kleiderstoffen

bestehend in erstklassigen deutschen und englischen Fabrikaten bei Herrn **Philipp Bosch, Wildbad**

zur gefl. Benützung ausliegt und stellen die Preise unter Garantie unserer hiesigen netto Laden-Verkaufspreise dar.

**Hanke & Kurz, Stuttgart, Königsstraße.**

Um meine werten Kundschaft stets mit dem Neuesten der Gegenwart zu bedienen, habe mich zur Aufnahme dieser prachtvollen Kollektion entschlossen, woselbst auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen ist und kann alles innerhalb 24 Stunden geliefert werden.

**Ph. Bosch, Wildbad.**



## Anton Heinen

Drogerie

empfiehlt

sämtliche

## Putz-Artikel

zu äussersten Preisen.

Prima

## süßen Neuten

empfiehlt

G. Kometsch z. wilden Mann.

## Junge Mädchen

von 14—16 Jahren, welche das Bijouterie-Polieren in einer Pforzheimer Bijouteriefabrik erlernen wollen, finden bei gutem Anfangslohn dauernde Stelle. Nähere Auskunft erteilt

**A. Riexinger**

Messerschmiedmstr., Wildbad

Schuld- u. Bürgscheine stets vorrätig in der Buchdruckerei Hofmann.

Alle im Jahre

1865

geborenen werden zwecks Besprechung auf Sonntag abend 8 Uhr in das Hotel Russe freundlichst eingeladen.

Mehrere Schulkameraden.

**Delikat**  
 schmeckt der Kaffee  
 unter Zusatz von



Andre-Hofers Echter Feigen-Kaffee

Einem **guten Keller**

hat bis 1. Oktober zu vermieten **Wilh. Forkheimer.**

## Neue Bismarckheringe

sind frisch eingetroffen. Die Dose zu Mk. 2.50 (35—40 St. Inhalt), prima Ware.

Herm. Kuhn.

## Heirate nicht

ohne Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbildungen. Mark 1.50. Liebe und Ehe ohne Kinder von Dr. Lewitt, Mk. 1.50. Beide Bücher zus. Mk. 2.80. Briefmarken oder Nachnahme. A. Günther, Frankfurt a. M. 24, Verlagsbuchhandlung, 32 Alts Mainzerstraße 32.

## Frisch gebrannten Kaffee

per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.50 und 1.80

empfiehlt **J. F. Gutbub.**

